

Turnierbilanz und Rückblick

Sommermärchen 2024? Die TV-Reichweiten der Fußball-Europameisterschaft

Von Tom Sprenger*

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Männer durchlebte ein turbulentes Fußballjahr 2023. (1) Ein neuerliches „Sommermärchen“ bei der anstehenden Heim-EM schien in weite Ferne gerückt. Im März 2024 sorgten Länderspielerfolge gegen Frankreich und die Niederlande noch rechtzeitig vor Turnierauftritt für einen Stimmungsumschwung und ließen die Fußballfans nach der sportlich enttäuschenden Fußball-Weltmeisterschaft 2022 auf einen positiveren Turnierverlauf bei der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land hoffen.

TV-Publikum von Anfang an zahlreich bei deutschen Spielen dabei

Im Free-TV waren die Spiele der Fußball-EM 2024 diesmal hierzulande im Ersten, ZDF und bei RTL zu sehen. Das erste Spiel der Fußball-Nationalmannschaft am 14. Juni 2024, das zugleich das Eröffnungsspiel war, stieß gleich auf reges Interesse: 24,18 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer ab 3 Jahren (2) (durchschnittliche Sehbeteiligung) verfolgten das Auftaktspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Schottland im ZDF (Marktanteil 72,1%; vgl. Abbildung 1). (3) Damit gelang nicht nur sportlich mit dem 5:1, sondern auch in Bezug auf die TV-Reichweite ein guter Turnierstart. Das zweite Gruppenspiel gegen Ungarn, das im Free-TV im Ersten zu sehen war, erreichte eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 24,84 Millionen Menschen – trotz der früheren Anstoßzeit werktags um 18 Uhr (Marktanteil: 77,1%). Zum Abschluss der Gruppenphase lockte das Aufeinandertreffen mit der Schweiz – das ebenfalls im Ersten zu sehen war – bereits 26,45 Millionen an einem Sonntagabend vor die TV-Geräte und Screens (Marktanteil 73,3%). (4)

Nationalmannschafts-Aus im Viertelfinale meistgesehene EM-Partie

Das Achtelfinalspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark schauten 24,4 Millionen Menschen (ZDF, Marktanteil: 76,4%). (5) Das Ausscheiden der deutschen Kicker nach Verlängerung im Viertelfinale gegen Spanien verfolgten im Ersten 27,15 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer. Das letzte Spiel der Nationalelf beim Turnier ist damit zugleich insgesamt das meistgesehene Spiel der EM in Deutschland. Der Marktanteil lag bei 80,9 Prozent – vier Fünftel der deutschen TV-Zuschauerinnen und -Zuschauer waren also vor den Fernsehgeräten und Bildschirmen mit dabei.

Kurz und knapp

- Die TV-Zuschauerbilanz der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland fällt positiv aus.
- Auf das ganze Turnier bezogen lag die Sehbeteiligung durchschnittlich bei etwas über 11 Millionen.
- Das deutsche Viertelfinal-Aus war mit 27,15 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern das meistgesehene EM-Spiel 2024 im TV.
- Die TV-Übertragungen der EM-Spiele der deutschen Nationalmannschaft erreichten im Schnitt 25,54 Millionen Menschen ab drei Jahren.
- Die diesjährige Finalpaarung war mit einer Sehbeteiligung von 22,5 Millionen das meistgesehene EM-Finale ohne deutsche Beteiligung seit 2004.

Klammert man die Spiele der deutschen Nationalmannschaft aus, dann konnten in der Gruppenphase vor allem Partien mit den arrivierten Nationalteams aus England, Frankreich, Portugal, Italien, Spanien und den Niederlanden Reichweiten im zweistelligen Millionenbereich erzielen. Meistgesehenes Spiel ohne deutsche Beteiligung war in der Gruppenphase das Aufeinandertreffen von Spanien und Titelverteidiger Italien. 13,43 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten den Fußballklassiker zwischen der „Furia Roja“ und der „Squadra Azzurra“ im ZDF (vgl. Tabelle 1).

Gruppenspiele: Klassiker-Duelle am gefragtesten

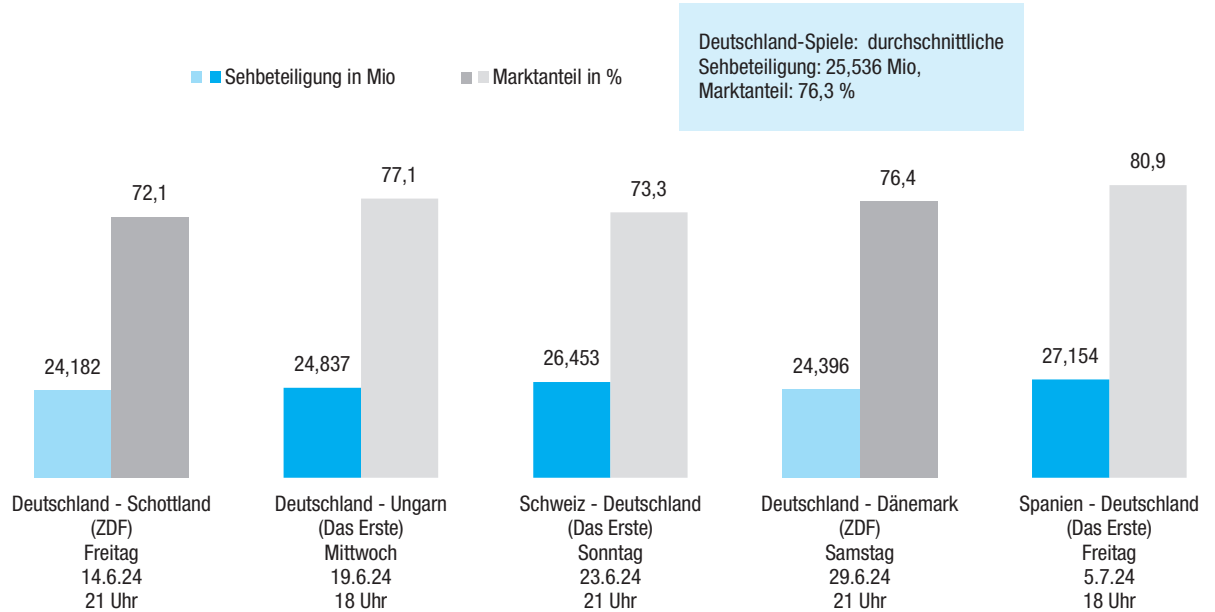
Der spätere Europameister findet sich aber auch am anderen Ende des Quotenspektrums wieder: Albanien gegen Spanien bei RTL war beim Gesamtpublikum mit 1,34 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern das EM-Spiel mit der geringsten Resonanz im Free-TV. Hierbei handelte es sich allerdings um eine Paarung am dritten Gruppenspieltag, an dem traditionell – um Wettbewerbsverzerrungen vorzubeugen – die Spiele parallel ausgetragen werden. Gegenüber dem spannenden Ringen zwischen Kroatien und Italien um das Weiterkommen, welches zeitgleich im ZDF lief, hatte das in Relation weniger bedeutende Parallelspiel beim TV-Publikum das Nachsehen.

Den torreichen Sieg der Spanier gegen das Überraschungsteam aus Georgien verfolgten 14,8 Millionen Menschen im Ersten. Es war damit das reichweitenstärkste Achtelfinalspiel ohne deutsche Beteiligung. Aber auch die Paarung England gegen Slowakei, die erst in der Verlängerung entschieden wurde, und der Sieg im Elfmeterschießen von Ronaldos Por-

Spätere Finalisten beim TV-Publikum in der K.o.-Phase hoch im Kurs

* Media Perspektiven

Abbildung 1
Fußball-EM 2024: Spiele mit deutscher Beteiligung im Free-TV
Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio und Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren



Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.7, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

Tabelle 1
Fußball-EM 2024: Top-10-Spiele ohne deutsche Beteiligung
Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio bzw. Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren

Begegnung	Sender	Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	Spielrunde	Spieldatum
Spanien – England	Das Erste	22,498	67,7	Finale	So, 14.7., 21.00 Uhr
Niederlande – England	Das Erste	16,001	57,3	Halbfinale	Mi, 10.7., 21.00 Uhr
Spanien – Frankreich	ZDF	15,042	56,7	Halbfinale	Di, 9.7., 21.00 Uhr
Spanien – Georgien	Das Erste	14,796	51,4	Achtelfinale	So, 30.6., 21.00 Uhr
England – Slowakei	ZDF	13,673	52,4	Achtelfinale	So, 30.6.18,00 Uhr
Spanien – Italien	ZDF	13,425	50,9	Gruppenphase	Do, 20.6., 21.00 Uhr
Niederlande – Frankreich	Das Erste	12,738	48,3	Gruppenphase	Fr, 21.6., 21.00 Uhr
Österreich – Frankreich	Das Erste	12,667	46,9	Gruppenphase	Mo, 17.6., 21.00 Uhr
Portugal – Slowenien	Das Erste	12,583	49,1	Achtelfinale	Mo, 1.7., 21.00 Uhr
Serbien – England	ZDF	12,179	44,1	Gruppenphase	So, 16.6., 21.00 Uhr

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.7, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

tugiesen gegen Außenseiter Slowenien fanden mit 13,67 bzw. 12,58 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern ein großes Publikum.

Im Vergleich zu den entsprechenden Achtelfinalspielen fielen die TV-Reichweiten der Viertelfinals ohne

deutsche Beteiligung etwas schwächer aus. Sie lagen zwischen rund 10,5 und 11,3 Millionen.

In den Halbfinalen zog die Sehbeteiligung dann wieder an: Das Halbfinalspiel zwischen den Niederlanden und England sahen im Ersten 16 Millionen Men-

Halbfinale erreichen bis zu 16 Millionen Fußballfans

Tabelle 2
Fußball-EM 2024: Turnierbilanz nach Sendern

Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio bzw. Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren

Spiele	Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Durchschnitt Gruppenspiele		
Das Erste	12,552	49,8
ZDF	10,972	46,8
RTL	3,719	22,9
Das Erste + ZDF + RTL	9,192	42,3
Durchschnitt Finalspiele		
Das Erste	17,437	60,9
ZDF	13,898	55,4
RTL	9,223	42,9
Das Erste + ZDF + RTL	14,784	56,6
Durchschnitt alle Spiele		
Das Erste	14,406	54,3
ZDF	12,127	50,3
RTL	4,649	27,2
Das Erste + ZDF + RTL	11,043	47,6

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.7, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

Tabelle 3
Fußball-EM 2024: Turnierbilanz – Spiele mit und ohne deutsche Beteiligung

Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio. bzw. Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren

Spiele mit deutscher Beteiligung	Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Das Erste	26,267	77,5
ZDF	24,289	74,2
∅ Das Erste + ZDF	25,536	76,3
Spiele ohne deutsche Beteiligung		
Das Erste	11,637	47,0
ZDF	10,619	46,1
∅ Das Erste + ZDF	11,103	46,5
RTL	4,649	27,2
∅ Das Erste + ZDF + RTL	9,231	42,1

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.7; Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

schen ab 3 Jahren, das Duell zwischen Spanien und Frankreich zog im ZDF rund 15 Millionen vor die Bildschirme.

Rund 22,5 Millionen Menschen erlebten zum Abschluss der EM live im Ersten, wie sich Spanien zum vierten Mal zum Europameister krönte und England nach 2021 zum zweiten Mal in Folge in einem EM-Finale den Kürzeren zog. Der Marktanteil beim Gesamtpublikum lag bei 67,7 Prozent. Das Finale ist damit auch das meistgesehene EM-Spiel ohne deutsche Beteiligung.

Betrachtet man die gesamte Fußball-EM 2024, so begeisterten die Spiele im Durchschnitt 11,04 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer im Free-TV (Marktanteil 47,6%; vgl. Tabelle 2). Die 17 Partien im Ersten kamen auf 14,41 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer im Durchschnitt, die 17 Spiele im ZDF auf 12,13 Millionen.

Bei RTL liefen in diesem Jahr insgesamt 12 EM-Spiele. (6) Quotenhighlights waren hier erwartungsgemäß die beiden einzigen K.o.-Spiele. Das Viertelfinale zwischen den Niederlanden und der Türkei verfolgten 10,53 Millionen Menschen, das Achtelfinalspiel zwischen der Schweiz und Italien erreichte 7,86 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer. Bei den Spielen, die bei RTL gezeigt wurden, darunter einige weniger zuschauerstarke Nachmittags- und Parallelspiele in der Gruppenphase, lag die durchschnittliche Sehbeteiligung insgesamt bei rund 4,65 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern. (7) In diesem Jahr waren alle EM-Spiele zudem beim Abo-Streamingangebot Magenta TV zu sehen – fünf Spiele davon exklusiv, darunter eine Achtelfinalpartie. (8) Für das Streamingangebot der Telekom liegen allerdings keine Leistungswerte aus dem AGF-System vor, weshalb diese Zuschauerinnen und Zuschauer in dieser Betrachtung außen vor bleiben müssen.

Traditionell steigert sich das Interesse, wenn die EM in die Finalrunde geht und jedes Spiel ein Entscheidungsspiel ist. Die Gruppenspiele erlebten im Free-TV im Durchschnitt 9,19 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer, der Marktanteil betrug 42,3 Prozent. Bei den K.o.-Spiele waren im Durchschnitt 14,78 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer dabei und somit mehr als die Hälfte des jeweiligen Fernsehpublikums (Marktanteil: 56,6%).

Die DFB-Elf stieß wenig überraschend auf das größte Interesse beim heimischen Publikum. Im Durchschnitt schauten 25,54 Millionen Menschen (Marktanteil 76,3%) die Free-TV-Übertragungen der Deutschland-Spiele (vgl. Tabelle 3). Bei den Spielen ohne deutsche Beteiligung fiel die Resonanz mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung über das gesamte Turnier von 9,23 Millionen (Marktanteil 42,1%) wie gewohnt geringer aus.

Schaut man sich die Zuschauerresonanz der Finalspiele im Zeitverlauf an, so zeigt sich: Im 20-Jahres-

22,5 Millionen beim Finale vor den Bildschirmen

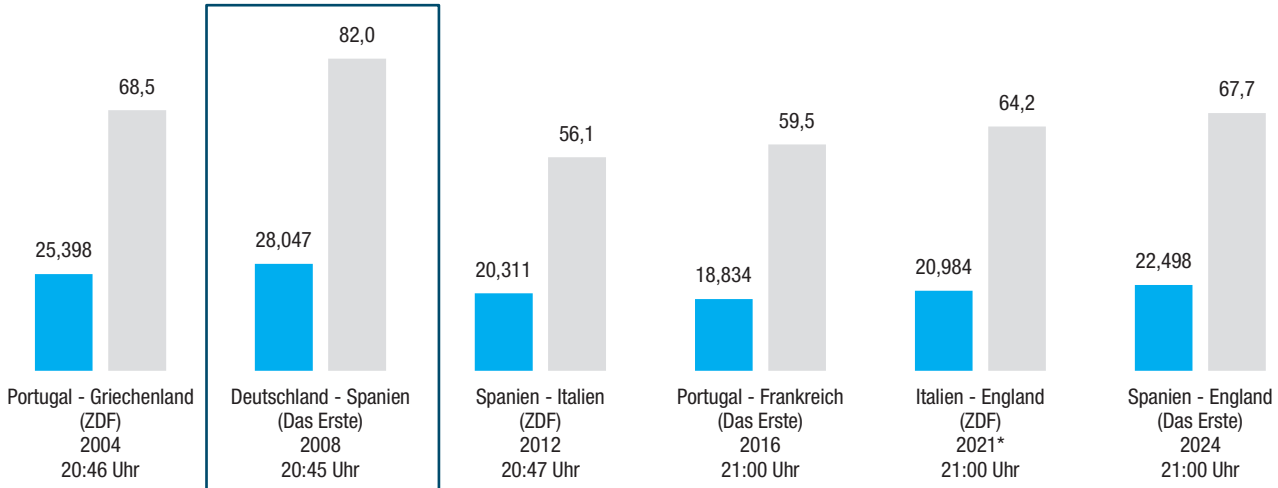
Durchschnittlich fast 15 Mio Zuschauerinnen und Zuschauer in der Finalrunde

Mehr als 25 Mio Zuschauerinnen und Zuschauer im Schnitt für Deutschland-Spiele

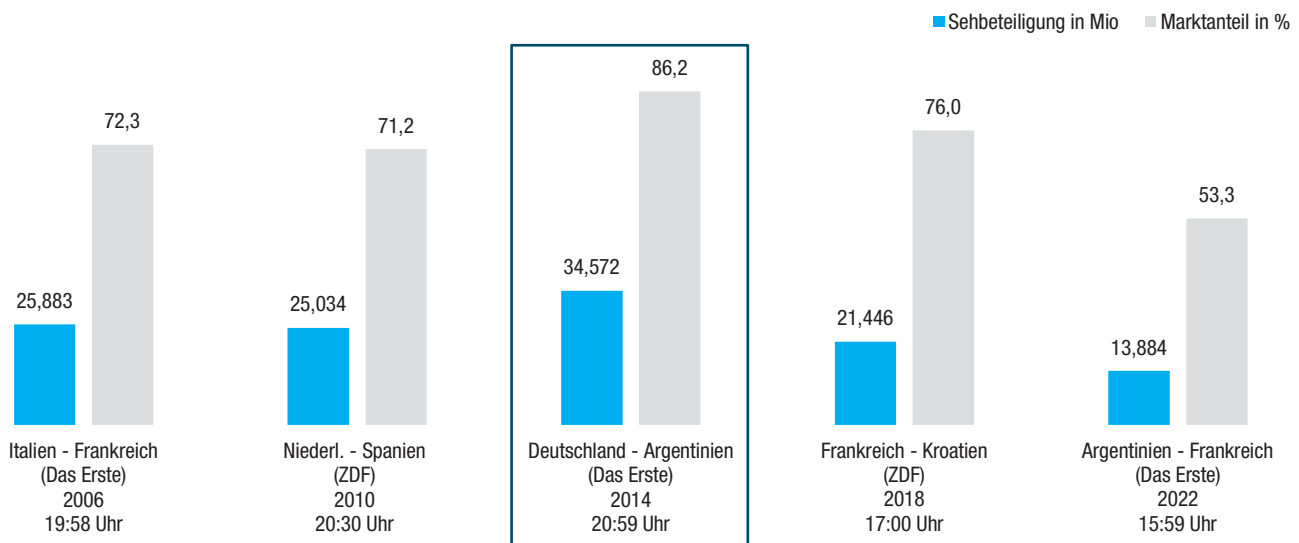
Erfolgreichstes EM-Finale seit 20 Jahren

Abbildung 2
Fußball-EM und -WM: TV-Übertragungen Finalspleie 2004-2024
Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio und Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren

Europameisterschaft



Weltmeisterschaft



*Die Fußball-EM 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 statt.
Basis: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV (bis einschließlich 2023), ab 2024: AGF Videoforschung, AGF SCOPE 1.7, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

Vergleich stellt die Finalniederlage der Nationalelf gegen Spanien 2008 mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung von rund 28,05 Millionen Menschen den Höchstwert für ein EM-Endspiel zwischen 2004 und 2024 dar (vgl. Abbildung 2). Das diesjährige Finale konnte allerdings ebenfalls sehr gute Reichweiten einfahren und war das EM-Endspiel ohne deutsche Beteiligung mit der höchsten durchschnittlichen Sehbeteiligung seit 20 Jahren. Damals erreichte das EM-Finale 2004 zwischen Gastgeber Portugal und der Überraschungsmannschaft Griechenland mit Otto

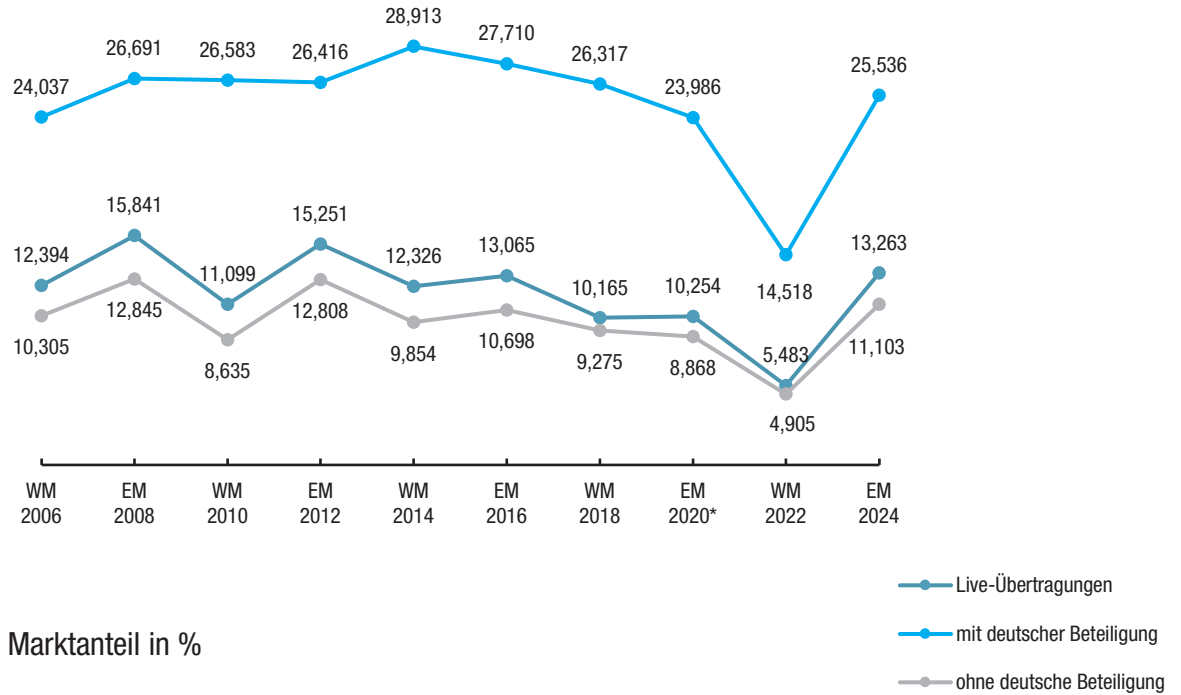
Rehhagel auf der Trainerbank noch etwas mehr Zuschauerinnen und Zuschauer (25,4 Millionen). Bei der wegen der Corona-Pandemie erst 2021 stattfindenden paneuropäischen Fußball-EM 2020 schauten 20,98 Millionen Fußballfans das Finalspleie aus Wembley zwischen Italien und England.

Werden die WM-Endspiele aus demselben Zeitraum mit in die Betrachtung einbezogen, sticht der WM-Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft 2014 im Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro mit einer

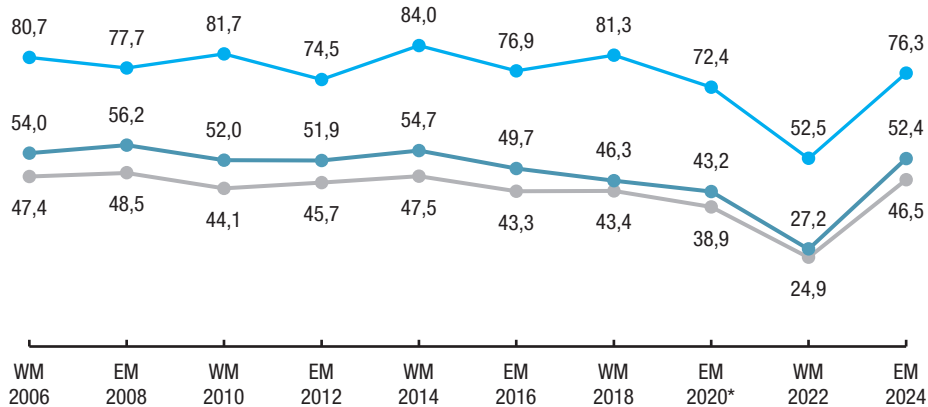
20-Jahres-Vergleich: WM-Sieg 2014 ganz vorne

Abbildung 3
Fußball-EM und -WM 2006-2024: TV-Spielübertragungen im Ersten und ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio



Marktanteil in %



* Turnier fand wegen der Corona-Pandemie 2021 statt.
Basis: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV (bis einschließlich 2023), ab 2024: AGF Videoforschung, AGF SCOPE 1.7, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention.

Quelle: ARD MEDIA TV Forschung.

durchschnittlichen Sehbeteiligung von 34,57 Millionen und einem Marktanteil von 86,2 Prozent heraus. Bei den Endspielen ohne deutsche Beteiligung rangieren nur die Finals der Heim-WM 2006 (Italien - Frankreich) und der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 (Niederlande - Spanien) vor dem diesjährigen EM-Endspiel.

Das WM-Endspiel 2022 (Argentinien - Frankreich) in Katar stellt mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung

von 14,518 Millionen und einem Marktanteil von 52,5 Prozent heraus.

gung von 13,88 Millionen (Marktanteil 53,3 %) beim Gesamtpublikum aus TV-Quotensicht den Tiefpunkt im 20-Jahres-Vergleich dar. Bei diesem Turnier kamen einige Faktoren zusammen, allen voran ein für das Publikum ungewohnter Austragungszeitraum. (9) Die Zuschauerresonanz der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft deutet darauf hin, dass es sich bei der WM in Katar mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung von 5,48 Millionen (Marktanteil 27,2 %) allerdings eher um einen temporären Ausreißer nach unten gehandelt haben dürfte. (10)

Positive Turnierbilanz aus Reichweitensicht

Wenn man die Nutzungswerte des gesamten EM-Turniers betrachtet, fällt die Bilanz positiv aus. Die durchschnittliche Sehbeteiligung aller Spiele, die im Ersten und ZDF liefen, lag bei der EM 2024 bei 13,26 Millionen (Marktanteil: 52,4 %; vgl. Abbildung 3). Damit rangiert das Heimturnier mit Blick auf die in den öffentlich-rechtlichen Sendern übertragenen Spiele – seit der Aufstockung des EM-Teilnehmerfeldes auf 24 Mannschaften im Jahr 2016 – knapp vor der EM 2016 in Frankreich, die im Durchschnitt 13,07 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer vor die Bildschirme bringen konnte. Bei den kompakteren Turnieren 2008 und 2012, wo häufiger bereits in der Gruppenphase Favoriten aufeinandertrafen und das deutsche Team bis ins Finale bzw. Halbfinale kam, erreichten die Übertragungen im Ersten und im ZDF durchschnittliche Sehbeteiligungen von über 15 Millionen.

Anmerkungen:

- 1) Nach drei Länderspielniederlagen in Folge trennte sich der DFB im Herbst von Bundestrainer Hansi Flick. Als Nachfolger wurde schließlich – nachdem interimweise noch einmal Rudi Völler an die Seitenlinie zurückgekehrt war – der frühere Bayern-Coach Julian Nagelsmann verpflichtet. Die Nationalelf präsentierte sich anschließend auf ihrer USA-Reise formverbessert, doch das Länderspieljahr sollte mit Niederlagen gegen die Nationalmannschaften der Türkei und Österreichs enden. Nagelsmann formierte daraufhin die Mannschaft um Rückkehrer Toni Kroos in Teilen neu.
- 2) Insofern nichts anders angegeben wird, beziehen sich die Angaben im Folgenden immer auf das Gesamtpublikum, also Zuschauerinnen und Zuschauer ab 3 Jahren.
- 3) Betrachtet werden hier die endgültigen und konvergen-ten AGF-Daten. Was einem häufig in den Medien als TV-Quoten begegnet, sind zumeist die bereits am Folgetag der Ausstrahlung verfügbaren, vorläufigen Daten.

Die endgültigen Daten liegen am achten Tag nach der Ausstrahlung vor, diese umfassen zusätzlich Formen zeitversetzter Nutzung, also zum Beispiel Aufnahmen via Festplattenrecorder, an den drei Tagen nach der Ausstrahlung im Fernsehen. Die endgültigen Ergebnisse sind zudem etwas präziser als die vorläufigen, u. a. da bis zu ihrer Veröffentlichung Daten von weiteren Haushalten zu ihrer TV-Nutzung vorliegen und einfließen können. Ab 1. Januar 2024 wurde von der AGF der neue Marktstandard Bewegtbild eingeführt, der den bisherigen Marktstandard TV ersetzte. Seitdem wird auch die Nutzung von Livestreams in Mediatheken mit in die linearen Reichweitendaten einbezogen. Diese Livestreamnutzung wird gemeinsam mit den endgültigen Daten am achten Tag bereitgestellt. Die zeitversetzte Nutzung über Mediatheken ist hingegen auch aktuell nicht beinhaltet. Vgl. hierzu https://www.agf.de/service/glossar?tx_glossary2_glossary%5Bletter%5D=g&cHash=cfa4517df065c8b745713e28d8620c36 sowie https://www.agf.de/fileadmin/agf/ueber_die_agf/240101_AGF-Konventionen_2024.pdf (abgerufen am 31.7.2024).

- 4) Die AGF Videoforschung erfasst die lineare Nutzung, auch über Mediatheken, im eigenen Haushalt oder als Gast in einem anderen Haushalt. Nicht eingerechnet wird dagegen Public Viewing.
- 5) Da das Spiel an einem Samstagabend stattfand, kann hier vermutet werden, dass noch ein paar mehr Fußballfans als bei den vorangegangenen Partien die Chance zum Public Viewing nutzten oder das Spiel in Gesellschaft in Kneipen und Gaststätten schauten. Diese Zuschauerinnen und Zuschauer werden wie erwähnt nicht in den hier genannten Zahlen abgebildet.
- 6) Der Privatsender übertrug schon bei den Fußball-Weltmeisterschaften 2006 und 2010 neben dem Ersten und dem ZDF einige Spiele im Free-TV. Auch bei der Fußball-EM 2016 war ein privater TV-Anbieter mit an Bord, damals liefen sechs Vorrundenspiele bei Sat.1.
- 7) RTL kooperierte bei der Berichterstattung von der Fußball-EM 2024 mit Magenta TV.
- 8) Die ARD übertrug in diesem Jahr zudem alle EM-Spiele als Audio-Vollreportagen u. a. über [sportschau.de](https://www.sportschau.de). Insgesamt generierten die Livestreams ARD-Angaben zufolge rund sechs Millionen Abrufe. Am gefragtesten war die Achtelfinalpartie Österreich gegen Türkei, die wie erwähnt nicht im Free-TV zu sehen war. Siehe: <https://www.ard.de/die-ard/presse-und-kontakt/ard-presse-meldungen/2024/07-12-EURO-2024-ARD-erreicht-Millionenpublikum-auf-allen-Kanalen-100/> (abgerufen am 30.7.2024).
- 9) Um der Hitze im katarischen Sommer zu entgehen, wurde die WM in den (europäischen) Winter und die Vorweihnachtszeit verlegt. Das Gastgeberland stand zudem vielfach in der Kritik. Hinzukam das enttäuschende Abschneiden der deutschen Elf, die bereits in der Vorrunde scheiterte. Diese Melange fand augenscheinlich ihren Niederschlag in im Vergleich zu den Vorturnieren eher unterdurchschnittlichen Reichweiten.
- 10) Die Fußball-Weltmeisterschaft bestand bis 2022 aus 64 Spielen pro Turnier. Die Fußball-Europameisterschaften umfassen seit 2016 jeweils 51 Partien, zuvor waren es 31.